



Neuschloß bei Leipzig.

Von der Karbe nach Neuschloß führt der nächste Weg durch den gräflichen Schloßgarten, welcher aber nicht angerathen werden kann, weil man das Gartenthor nur ausnahmsweise geöffnet finden wird. Wir wählen daher den felsigen Fahrweg, der uns in wenigen Minuten auf die Neuschloß-Drumer Straße bringt.

Noch bevor wir zum Mautschranken kommen, haben wir links an der Lehne ein altes, besonders hohes Bauernhaus, das unsern Zeichner nicht wenig begeisterte. Wir brauchen es wohl kaum zu rechtfertigen, wenn wir außer den Häusern der Reichen und den Schlössern der Vornehmen auch die Wohnungen von Bürgern und Bauern, ja selbst die Häuschen des armen Volkes in unser Buch aufgenommen haben. Nicht bloß die Schlösser der Fürsten und Edelherrn, sondern auch die Häuser der Bürger und die Höfe der Bauern haben für den Freund des Entwicklungsganges der menschlichen Bauthätigkeit ihre Reize. Jede menschliche Wohnstätte ist gewissermaßen ehrwürdig, und je mehr Jahrhunderte über der Hütte oder dem Schlosse dahingerauscht sind, desto ehrwürdiger wird das Heim, worin die Menschen wohnen oder einst gewohnt haben. Diese Erwägung hat uns veranlaßt, den alten Behausungen unseres Nordböhmernlandes eine hervorragende Beachtung zu schenken. Unser Volk fühlt es längst, soll es aber doch auch im Bilde bestätigt sehen, daß nicht nur auf den thurmgekrönten Hochsitzen bevorzugter Familien, sondern auch auf schlichten Hütten und Höfen ein Schimmer von Verklärung ruhen kann. Ein kräftiger Arm, ein biederer Sinn, ein treudeutsches Herz gedeihen auch im einfachen Heim des Städters und des Dörfers; ja, oft schlägt ein solches Herz um so begeisterter für das Vaterland und die Muttersprache, je weniger der Sinn durch die Vergnügungen, welche hervorragender Reichthum gewährt, oder durch die nervenreizenden Einwirkungen unseres gleich einem fast zügellosen Pferde dahinstürmenden Zeitalters zerstreut und entkräftet wird. Aus diesen Gründen kann das Auge eines echten Volksfreundes auch auf schlichten Höfen und Hütten mit Wohlgefallen ruhen.